Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **72 (1994)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

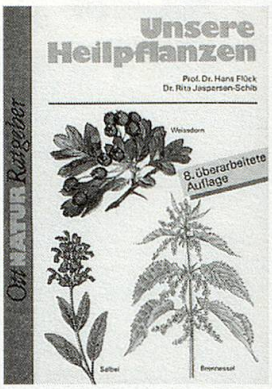
http://www.e-periodica.ch

Ephraim Kishon
Ein Apfel ist an allem schuld
Verlag Langen Müller, München
384 S., Fr. 37.–

«Als Gebrauchsanweisung für die Zehn Gebote» bezeichnet der 70jährige Kishon sein neustes Buch, in dem er viele kurze Geschichten über dieses Thema variiert; dass er das in seiner üblichen humorvollen Art tut, ist ja selbstverständlich. Mit dem ersten Gebot in Zusammenhang bringt er beispielsweise: Marilyn Monroe, Telefonieren, Fernsehen, das Auto und natürlich Geld – Götter resp. Göttinnen oder Götzendienste unserer Gesellschaft. Genüsslich hält er uns den Spiegel vor – ohne sich zu verschonen. Er erzählt viel von sich, seiner Familie, seinen Freunden oder Nachbarschaft, und gibt einem das Gefühl, an seinem Leben teilzunehmen. Doch aufgepasst! Das Eis ist dünn – die Geschichten sind hintergründig, ironisch, ja sogar hinterhältig, aber vergnüglich. *gl*

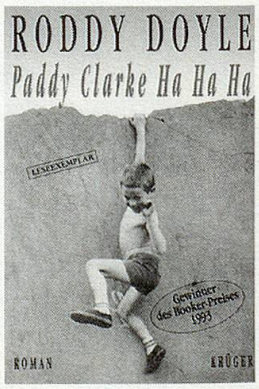
Ursula Müller-Hiestand
Feste und Feiern im Jahreskreis
AT Verlag, Aarau
118 S., Fr. 34.–

«Mit Kindern werken, gestalten und erleben» heisst der Untertitel. Meiner Ansicht nach kann dieses Buch helfen, das Jahr bewusst zu gestalten – auch Erwachsenen. Schliesslich freuen sich nicht nur Kinder am Barbarazweig, am Recycling-Christbaumschmuck oder an feinen Weihnachtsguetsli. Und warum nicht Schneeglöcklein in einen Topf pflanzen, um das Warten auf den Frühling zu verschönern? Das Buch ist schön gemacht, und die Vorschläge sprechen alle Sinne an. Ausserdem eignet es sich nicht nur für ausgesprochene Bastelfans. *gl*



Flück/Jaspersen-Schib
Unsere Heilpflanzen
Ott Verlag, Thun
196 S., Fr. 18.80

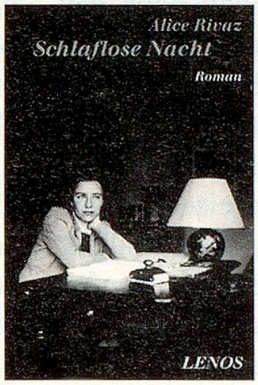
Dieser Ratgeber wurde seit 1941 immer wieder aufgelegt und ist über 100 000 mal verkauft worden. Jede Heilpflanze wird kurz beschrieben und mit einer Zeichnung illustriert. Man findet Hinweise zum Standort und der Erntezeit. Ausserdem wird erklärt, welche Teile der Pflanzen als Heilmittel verwendet werden sowie ihre Wirkung und ihre Anwendung. Das handliche Taschenbuch enthält keine übertriebenen Versprechungen bezüglich der Wirkung der Heilpflanzen. Interessant das Schlagwortverzeichnis – oder hätten Sie gewusst, dass Schlüsselichrut auch Frauenmantel oder Badchrut Dost (wilder Majoran) heisst? *gl*



Roddy Doyle
Paddy Clarke Ha Ha Ha
Wolfgang Krüger Verlag, Frankfurt a. M.
286 S., Fr. 39.80

Paddy – eigentlich heisst er Patrick – Clarke, der im Jahr 1968 10 Jahre alt ist, erzählt von seinen Abenteuern, seiner Familie, seinen Ka-

meraden, der Schule und von Barrytown (Irland), wo er lebt. Er schwärmt für den Fussballer George Best. Seine Sicht der Dinge stimmt manchmal lustig, manchmal traurig, besonders wenn er insgeheim beobachtet, wie sich seine Eltern immer öfter streiten und sich schliesslich trennen. Meisterhaft, wie der Autor Paddy erzählen lässt. Es gelingt ihm, in der Sprache der Kinder zu reden, ohne je kindisch zu wirken. Beim Lesen kam mir ab und zu «Mein Name ist Eugen» in den Sinn. *gl*



Alice Rivaz
Schlaflose Nacht
Lenos Verlag, Basel
300 S., Fr. 39.–

Schlaflos liegt Christine, die 56jährige Tochter, im Bett und horcht auf die Geräusche im Nebenzimmer: Ist die Mutter auch wach? Kann sie ihre schlurfenden Schritte hören? In der Dunkelheit ihres gefangenen Zimmers setzt sich aus ihren Gedanken allmählich ihr Leben zusammen. Ihre Arbeit im Büro, ihre Beziehungen zu Bekannten und Männern. Sie war immer eine «gute» Tochter; als der Vater starb, hat sie ihre Mutter zu sich genommen. Jetzt ist diese krank, der Arzt prophezeit ein jahrelanges Siechtum. Die Mutter denkt, sie werde wieder gesund und wehrt sich gegen fremde Hilfe und den Eintritt in ein Spital. Und Christine wird ihre Wünsche, die sie in einer Truhe unter Verschluss hält, wohl nie verwirklichen können. Sie möchte sich frühzeitig pensionieren lassen und endlich mit Schreiben beginnen. Dann stirbt die Mutter, und Christine setzt sich an die Schreibmaschine ... Dieser autobiographische Roman von Alice Rivaz (93) wurde 1979 auf französisch veröffentlicht. Ein eindrückliches Zeugnis. *gl*

Gerhard Leibold
Erkrankungen im Alter
Humboldt Taschenbuchverlag, München
157 S., Fr. 15.90

Der Autor ist Heilpraktiker mit psychotherapeutischer Praxis. Für ihn ist Altern keine Krankheit, und er teilt die Ansicht mancher Ärzte nicht, dass ältere Menschen halt mit ihren Gebresten und Krankheiten leben müssten. Zwar verspricht er auch keine Allheilmittel, seine Erfahrung zeigt aber, dass mit sanften Mitteln oft geholfen werden kann. *gl*

BESTELLCOUPON ZL 694

an «Zeitlupe», Bücher, Postfach 642, 8027 Zürich

____ Ex.	Ephraim Kishon Ein Apfel ist an allem schuld	Fr. 37.–
____ Ex.	Ursula Müller-Hiestand Feste und Feiern im Jahreskreis	Fr. 34.–
____ Ex.	Flück/Jaspersen-Schib Unsere Heilpflanzen	Fr. 18.80
____ Ex.	Roddy Doyle Paddy Clarke Ha Ha Ha	Fr. 39.80
____ Ex.	Alice Rivaz Schlaflose Nacht	Fr. 39.–
____ Ex.	Gerhard Leibold Erkrankungen im Alter	Fr. 15.90

(Keine Ansichtssendungen, kein Bargeld senden.)

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Die Auslieferung erfolgt **mit Rechnung** (Buchpreis plus Versandkosten) durch **Impressum Buchservice Schaffhausen.**